

DONT WORRY

TV



IS WATCHING US.

IV

Projekt-
Dokumentation





Einleitung

Massenmedien wie Presse, Fernsehen und Internet sind aus unserer heutigen Gesellschaft nicht mehr wegzudenken. Die Medien überwachen und kontrollieren die verschiedenen Staatsgewalten (Judikative, Legislative und Exekutive), informieren die Bürger und tragen zu deren politischer Bildung und Meinung bei. Um die Wichtigkeit der Medien zu verdeutlichen, werden diese oft auch als „vierte Gewalt“ bezeichnet.

Rechtliche Grundlage

Unter der Bezeichnung „Medienmanipulation“ versteht man die Manipulation der Meinung durch die Medien, zum Beispiel durch einseitige Berichterstattung. Auf Grund der Fülle an Ereignissen die weltweit jeden Tag geschehen, ist es unmöglich über alles informiert zu werden.

Die Journalisten müssen daher aus all ihren Nachrichten einige wenige aussortieren. Dadurch gelangen die Journalisten an eine besondere Macht: Durch die Auswahl der Beiträge, deren Länge und Position sowie der Interviewpartnern und Gästen können sie entscheidend in die politischen Meinungsbilder der Zuschauer eingreifen. Einem ausführlichen Artikel auf der Titelseite einer Zeitung schenkt man zum Beispiel automatisch mehr Aufmerksamkeit als einem kleinen, auf der letzten Seite versteckten, Bericht. Und wenn sich in einer politischen Talkshow nur Vertreter der Regierung befinden, kommt die Opposition gar nicht zu Wort.

Die Formen der Manipulation

1. Lüge (*Berufung auf nichtexistierende Fakten*)

Es geht um bewusst artikuliert Aussagen, von denen der Sprecher selbst weiß, dass sie nicht der Wahrheit entsprechen. Nach Wite kommen die bewusst fabrizierten Lügen und Fakten verhältnismäßig selten in den Medien vor, weil sie einen schnellen Verlust an Autorität hervorrufen könnten.

2. Insinuation (*Unterstellung der Realität eines nicht existierenden Fakt*)

Hier geht es um die Äußerung von Beschuldigung bzw. Verdächtigung, wobei kein Risiko des Widerrufs wie bei den faktischen Äußerungen besteht. Zum Beispiel unterstellt man mit einer Äußerung wie „Der Hauptmann war heute nüchtern“, dass er sonst immer betrunken sei. Wenn eine Beschuldigung hinreichender Beweise entbehrt oder Werte beinhaltet, die nicht im Klartext publik gemacht werden können, scheint es sicherer zu sein, sie in der Form der Insinuation zu äußern.

3. Die Darstellung einer Meinung als Fakt (*beruht auf der Schwierigkeit, „den Fakt“ von „der Meinung“ abzugrenzen, wodurch ihre Plätze leicht getauscht werden können*)

Nach Wite handelt es sich dabei um die meist verbreitete moralisch unzulässige Technik. Manchmal ist es aber außerordentlich schwierig, eine klare Grenze zwischen Fakt und Meinung zu ziehen. Die Meinung eines Menschen kann für einen anderen ein Fakt sein. Als Hitler von einer weltweiten jüdischen Verschwörung gegen Deutschland sprach, so stellte er, wenn wir unterstellen, dass er daran glaubte - eine Meinung als Fakt dar, so Wite.

4. Absichtliche Auslassung (*beruht auf der informationellen Ignorierung des Fakt* oder einer über den Fakt geäußerten Meinung).

Am häufigsten wird in dieser Situation der Standpunkt der anderen Konfliktpartei einfach ignoriert. Selbstverständlich kann sich der Konflikt dadurch leicht zuspitzen. Folglich stellt das absichtliche Verschweigen, die informationelle Ignorierung des Fakt

5. Versteckte Offensichtlichkeit (*Darstellung der eigenen Fakteninterpretation als etwas Feststehendes, das nicht bewiesen oder nachgewiesen werden muss*)

In diesen Fällen redet man so, als ob die eigene Version über die Realität etwas ist, was bereits eindeutig feststeht und keinen weiteren Argumente oder Beweise bedarf. So z. B. das Sprechen von „dem Aggressor“, „den Imperialisten“ usw. Hier drückt sich der Sprechende so aus, als ob es sich um eine an und für sich offensichtliche Tatsache handelt.



Redaktionelle Besprechung und Organisierung

Unsere Überlegung

Die Überlegung zum Projekt war, Themen die uns im Alltag beschäftigen mit dem Fachbereich unserer Ausbildung zu kombinieren. Durch diese Kriterien war die Problematik der Medienmanipulation und ihre Auswirkung auf die politische als auch gesellschaftliche Meinung schnell gefunden. Als themenbezogener, aussagekräftiger Titel wurde „TV is watching us – Wir schauen nicht fern, wir schauen genau“ gewählt.

Die Ziele

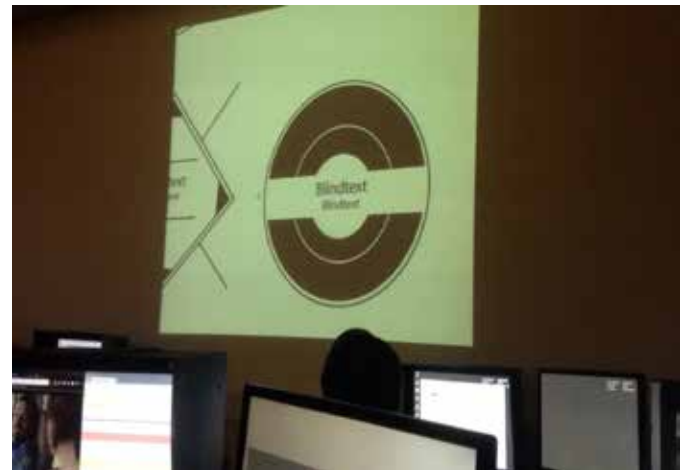
Ziel der Arbeit war es, auf die teilweise massiven Missstände in der Berichterstattung moderner Medien sowie ihren Einfluss auf den Einzelnen hinzuweisen. Dies soll mithilfe einer Visualisierung durch eine 3D Collage und der dazu passenden Website ermöglicht werden. Hin-

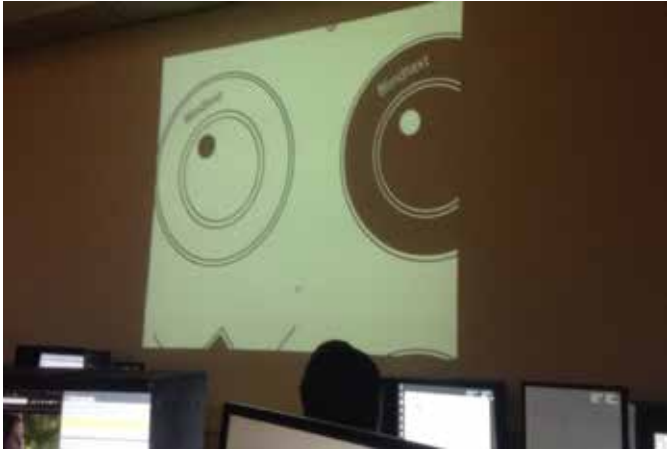
tergrundinformation über die Entstehung und Meilensteine des Projektes sollen eine ausführliche Dokumentation der Arbeit geben.

Zusammenhang zur Schule

Wie zuvor erwähnt steht das Thema sowie die Umsetzung des Projektes in Zusammenhang mit unserem beruflichen Werdegang. Hierbei können Kompetenzen und Fähigkeiten die wir in der Schule und den Ausbildungsbetrieben erworben haben selbständig kreativ und praxisbezogen eingesetzt werden.

Die ersten Logo-Entwürfe





Zwei weitere Logoideen



Zeitungsartikel für die Collage



Die Programmierung der Website



Recherche über Medienmanipulation



Recherche für die Collage



Die ersten Motive der Collage



Der letzte Feinschliff



Unser fertiges Projekt

